

Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen

Von den Kindern und Jugendlichen, die kinderpsychiatrisch betreut und versorgt werden, haben eine beträchtliche Anzahl ein Elternteil, das selbst psychisch erkrankt ist (etwa 50%; Kölch et al., 2014). Gemäß dem grundlegenden Verständnis einer multifaktoriellen Entstehung psychischer Störungen von Kind und Familie werden beide in der Behandlung systematisch einbezogen und jeweils individuelle Risiken und Ressourcen ebenso wie Lebensbedingungen berücksichtigt. Die Unterstützung der gesamten Familie steht im Fokus.

Frühe Hilfen

Der Anteil der Versorgung von Säuglingen und Kleinkindern in der Kinderpsychiatrie ist sehr gering. Dies gilt für ambulante und noch mehr für teilstationäre bzw. stationäre Versorgung. Frühe Gesundheitsförderung und frühe und rechtzeitige Prävention von psychischen Störungen von Kindern und Jugendlichen gehören aber zu den originären Kernthemen der Fachgesellschaft.

Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (DGKJP) ist die wissenschaftliche Vereinigung der Fachärztinnen und Fachärzte und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Zu ihren Aufgaben gehören die Förderung von Forschung auf diesem Gebiet sowie deren Umsetzung in Recht und Praxis ebenso wie Gesundheitsförderung und Prävention, Diagnostik, Beratung, Begutachtung und insbesondere Behandlung verbunden mit sozialer Integration und Rehabilitation psychisch gestörter und kranker Kinder und Jugendlicher.

Präsident

Prof. Dr. med. Tobias Banaschewski

Geschäftsstelle DGKJP

Reinhardtstr. 27 B · 10117 Berlin
geschaeftsstelle@dgkjp.de · www.dgkjp.de

INTERDISZIPLINÄRE VERSORGUNG VON KINDERN PSYCHISCH KRANKER ELTERN AUS SICHT DER FRÜHEN HILFEN

WIR IN DEN FRÜHEN HILFEN

Welche Berührungspunkte gibt es aus der Perspektive der DGKJP zu den Frühen Hilfen?

Frühe und rechtzeitige Unterstützung und Versorgung von kleinen Kindern und ihren Familien in Hochrisikokonstellationen können die Entwicklung von Verhaltensproblemen oder von psychischen Störungen verhindern bzw. reduzieren. Dies gilt insbesondere für Säuglinge und Kleinkinder mit psychisch erkrankten Eltern. Die Fachgesellschaft hat das Eckpunktepapier „Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen im Kontext der Frühen Hilfen“ gerne mit unterzeichnet, der Past-Präsident und Kongresspräsident der Fachgesellschaft gehört zu den Autoren.

Welche Position nimmt die DGKJP zu den Frühen Hilfen ein?

Die DGKJP hat den Auf- und Ausbau der Frühen Hilfen von Anfang an positiv unterstützt. Hier stellt die Fachgesellschaft ihre wissenschaftliche und praktische Expertise zur Verfügung. Sie begrüßt die systematische Beteiligung von Fachärztinnen und Fachärzten für Kinderpsychiatrie und Psychotherapie an den interdisziplinären lokalen Netzwerken Frühe Hilfen.

Publikationen (Auszug)

DGKJP (2014). Stellungnahme der DGKJP zur Überarbeitung der Richtlinien über die Früherkennung von Krankheiten bei Kindern bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres (Kinderrichtlinien).
„Neuköllner Erklärung“ (2014) – interdisziplinär gestaltete Hilfen aus einer Hand und mischfinanzierte Versorgungsangebote – eine Utopie? In Kölch, M., Ziegenhain, U. & Fegert, J.M. (Hrsg.). *Kinder psychisch kranker Eltern – Herausforderungen für eine interdisziplinäre Kooperation in Betreuung und Versorgung*. Weinheim: Beltz.

BEDARF & REGULINGSNOTWENDIGKEITEN

Welche Bedarfe und Regelungsnotwendigkeiten gibt es aus der Sicht Ihrer Fachgesellschaft?

- deutlich systematischere Zusammenarbeit in der Unterstützung und Versorgung von Säuglingen und Kleinkindern mit psychisch kranken Eltern
- verstärkter systematischer Ausbau lokaler, fallübergreifender Kooperationsstrukturen
- Ausbau von spezifischen Unterstützungs- und Versorgungsangeboten im Frühbereich

Welchen Beitrag kann Ihre Fachgesellschaft dazu leisten?

- kontinuierliche Stellungnahmen und Empfehlungen für politische Entscheidungsträger
- Angebote für interdisziplinäre Fort- und Weiterbildungen
- Sensibilisierung der Fachkräfte und Fachpolitiker für das Thema und Aktualisierung der Schwerpunkte in Konferenzen und Weiterbildungen.
- Entwicklung, Forschung, Qualitätssicherung: Zentrale Initiativen beim Start der Frühen Hilfen in Deutschland sind aus forschungsaktiven Kliniken der KJP gekommen. Bundesweite Projekte, modellhafte Länder- und Stiftungsprojekte haben stark zur Ausgestaltung der Frühen Hilfen in Deutschland beigetragen. Auch die Gesetzgebung z. B. im Rahmen des Bundeskinderschutzgesetzes und die Ausgestaltung der Kooperation zwischen dem medizinischen Bereich und der Jugendhilfe ist nicht unwesentlich durch Fachvertreter der DGKJP mit beeinflusst worden.

Kongress der DGKJP

XXXV. DGKJP Kongress vom 22.–25. März 2017 | CCU und Maritim Hotel, Ulm

Beim nächsten wissenschaftlichen Kongress der Fachgesellschaft spielen auch verschiedene Symposien zur Praxis der Frühen Hilfen und zu Forschungsansätzen eine wichtige Rolle. Die Ingrid und Frank-Stiftung vergibt erstmals auf dem Kongress einen Preis für das beste wissenschaftliche Poster zur Problematik Kinder psychisch kranker Eltern. Nähere Informationen und zum Kongress: www.dgkjp-kongress.de

FAMILIEN MIT PSYCHISCH KRANKEN ELTERN / KRANKEM ELTERNTEIL IN DEN FRÜHEN HILFEN

Welche Unterstützung bieten die Mitglieder der DGKJP?

- fachliche Unterstützung in der interdisziplinären, fallbezogenen Diagnostik und Versorgung
- Beteiligung an lokalen Netzwerken Frühe Hilfen (fallübergreifend)

Welchen Anteil an der Versorgung und Unterstützung haben ihre Fachkräfte?

Im Prozess des weiteren Auf- und Ausbaus einer frühen und rechtzeitigen Unterstützung und Versorgung von sehr jungen Kindern mit psychisch erkrankten Eltern ist kinderpsychiatrische Expertise neben verstärkter Diagnostik und Versorgung auch für interdisziplinäre Beratung vorstellbar.